

Der **SS**-und Polizeiführer  
im Distrikt Lublin

VII 3  
Lublin, den 21. Juni 1943 3/9

# Geheime Reichssache

Gl/T Tgb.No 112/43

An den  
Persönlichen Stab Reichsführer-  
z.Hd. **SS**-Obersturmbannführer Dr. Brandt

Berlin SW 11  
Prinz-Albrecht-Strasse 3

Lieber Brandt !

Ich habe über die, gemäß dem Wunsche des Reichsführers-  
-aufzubauenden Arbeitslager, zur Verwertung der jüdischen  
Arbeitskraft einen Bericht ausgearbeitet und übersende Ihnen  
diesen in der Anlage. Sie ersenhen daraus, daß bereits 45.000  
Menschen eingesetzt sind und daß sich dieser Arbeiterstand  
in den nächsten Monaten noch bedeutend erhöhen soll.

Nun werden wir aber in der Erteilung von Aufträgen, um kein  
anderes Wort zu gebrauchen, unberücksichtigt gelassen, sodaß  
die Gefahr besteht, daß wir zeitweise nur wenig ausgenützt  
sind.

Ich bin überzeugt, daß die Gründe darin liegen;

1. in der gegensätzlichen Einstellung mancher Dienststellen  
zur **SS**;
2. in der Gewinnsucht privater Verbände, die sich heute,  
im 4. Kriegsjahr noch immer nicht entschliessen können,  
ihre Tore zu sperren.

Die kann ich nach den verschiedenen Ausflüchten die gebraucht  
werden feststellen.

Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn der Reichsführer-  
an das OKH, an das Reichswirtschaftsministerium usw., ohne  
auf diese negativen Seiten einzugehen, ein Schreiben richten  
würde, in welchem er darauf hinweist welche Arbeitskapazitäten  
vorhanden sind und welche Menschenersparungen im Reich da-  
durch noch gemacht werden könnten.

BEST AVAILABLE COPY

Unsere Betriebe hier sind noch zu unbekannt, als daß einzelne gutwollende und gutmeinende Stellen sich ihrer bedienen würden. So könnte ein Schreiben des Reichsführers herbeiführen, daß diese Betriebe erstens bekannt werden und zweitens, daß er sie selbst anbefohlen hat. Nach dieser Tatsache könnte ich auch bedeutend wirksamer auftreten.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler !

Ihr



St-Gruppenführer

und Generalleutnant der Polizei

12.55  
Herrn Oberführer Dr. E. Mühlmann

Nr. 309 791

Schreiben v. 28.6.43

Tgb.Nr. 936/43 g

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer Nordwest,  
SS-Obergruppenführer und General d. Pol.  
Hanns Rauter,  
Den Haag

Lieber Obergruppenführer !

Zu Ihrem obigen Schreiben habe ich dem Reichsführer-SS Vortrag gehalten. Der Reichsführer-SS hat angeordnet, daß in Zukunft bei Dr. Wimmer, Globocnik und Mühlmann der Titel Staatssekretär oder Staatssekretär a.D. auf Grund Ihrer Mitteilungen in Fortfall kommen soll.

Aus Ihrem Brief vom 28.6. habe ich entnommen, daß Dr. Seyss-Inquart sich gewundert habe, daß Mühlmann seinerzeit SS-Oberführer geworden sei, während es Wimmer damals noch nicht gewesen sei. Ich habe diese Angelegenheit nachgeprüft und darf Ihnen hierzu mitteilen, daß Dr. Wimmer am 2.6.40 zum SS-Oberführer und Mühlmann erst zum 30.1.42 zum SS-Oberführer befördert wurde. Dr. Wimmer wurde seit Übernahme in die Schutzstaffel immer als dienstälter geführt und auch früher als Mühlmann befördert.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Dr. Seyss-Inquart hiervon gelegentlich unterrichten würden.

Mit kameradschaftlichem Gruß und

Heil Hitler!

Ihr

gez. v. H e r f f  
SS-Gruppenführer und  
Generalleutnant der Waffen-SS

F.d.R.

  
SS-Obersturmbannführer

BEST AVAILABLE COPY